

Zehn Jahre Schönwerth-Märchenpfad

Die Attraktion im Wald bei Riegling feiert Jubiläum – Dank ans Ehepaar Eichenseer

Von Peter Pavlas

Sinzing/Riegling. Seit zehn Jahren können Menschen auf dem Schönwerth-Märchenpfad Sinzing nahe dem Wald-erlebniszentrum in die mystische Welt der Oberpfälzer Märchen und Sagen eintauchen. Auf dem etwa 400 Meter langen Weg bietet sich für alle Altersstufen die Stille des Waldes zusammen mit dem Zauber der Märchen- und Sagenwelt an. Die Besucher können sehen und staunen, entspannen, meditieren, verweilen, suchen, erforschen, entdecken und die Kunstobjekte entlang des Weges betrachten. Besucher selbst auf den Infotafeln über die Märchen digital informieren oder sie sich von ausgebildeten Kräften erzählen lassen.

Die Schönwerth-Gesellschaft hatte 2014 den Märchenpfad initiiert, unterstützt vom Waldlebenszentrum, der Katholischen Erwachsenenbildung, dem Landkreis und der Gemeinde Sinzing.

Dem Vergessen entrisen

Franz Xaver von Schönwerth kam 1810 in Amberg zur Welt, stieg nach seinem Architekturstudium rasch auf zum Generalsekretär und Ministerialrat am bayerischen Staatsministerium der Finanzen. Drei Jahre nach seiner Ernennung begann er 1854 seine heimatkundlichen Forschungen zu den „Sitten und Sagen“ mit Fragebögen über „Gegenstände, über welche gefällige Mitteilung erbeten wird an Gewährsleute in der Oberpfalz“. Ab 1857 erschienen im Jahressband drei Bände mit seinen Ergebnissen. Deren jedoch den Autor Schönwerth stellte daraufhin die weitere Veröffentlichung der gewählten Menge an Erzählungen ein, die er im Verlauf der Jahre gesammelt hatte.

Fantastisvolle Werke der rewert-Gesellschaft, hoben Alois Künstler, Herr Erika Eichenseer bei der Schaffung des Pfades hervor. Christian Fersl, Vorsitzender der Schmöller-Gesellschaft, hatte zuvor angeregt, das Andenken an Schönwerth zu denken an Schönbühl, „verorten“, sicht- und begleitbar zu machen. Kinder aus der Grundschule mit Papierarbeiten oder Fotopoint, anschließend am Fotopoint, er im Sinzinger Wald dabei. Der Schwandorfer Marionettenspieler Michael Pöllmann ließ eine als Schönwerth im Stil des 19. Jahrhunderts gewandete Puppe, die Scarlet Köhner gestaltet hatte, den Kontakt mit dem Publikum suchen.



Anita Köstler brachte Kindern das Filzen bei.



Michael Pöllmann erweckte Schönwerth als Marionette zum Leben



Der Zwergertanz mit Quetschn-Begleitung

Fotos: Peter Pavlas

Erika Eichenseer referierte zur Geschichte des Märchenpfades.

Immer Saison
Öffnungszeiten: Der Märchenpfad ist ganzjährig frei zugänglich.
Termine: Märchenführungen gibt's an jedem ersten Sonntag im Monat (April bis November) um 16 Uhr. Sonderführungen sind buchbar bei der KEB, Tel. 09 41/5 97 22 53, www.keb-regensburg-stadt.de.
Anfahrt: Erreichbar ist der Pfad über die A3, Ausfahrt Sinzing, Richtung Waldlebenszentrum/Eilsbrunn, und mit den Buslinien 27 und 26.